

Weihnachtliche Gedanken...

Autor(en): **Bisang, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-939073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

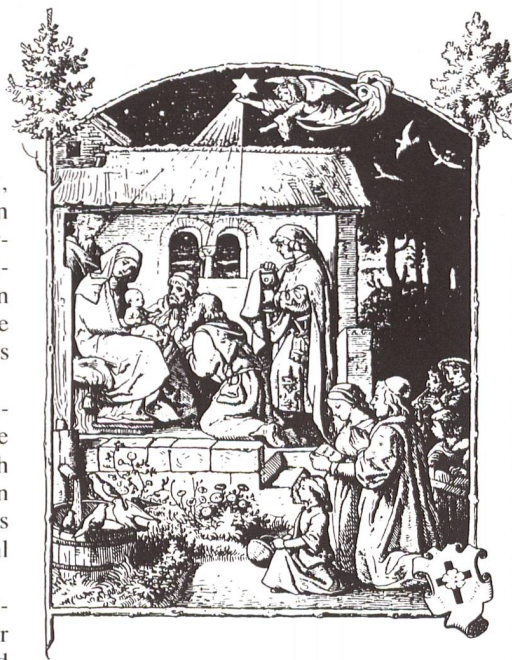
Weihnachtliche Gedanken ...

Gäbe es das Weihnachtsfest noch nicht, dann müsste man es erfinden! – Nicht den lärmigen, hektischen Rummel der vorweihnachtlichen Einkaufszeit. Nein, sondern die Vorfreude der geheimnisvollen Atmosphäre – und dann das besinnliche Beisammensein im **Familienkreis** des Weihnachtsabends.

Auch wenn sich Kinder (und Erwachsene) hauptsächlich auf die Geschenke freuen, so spüren doch alle, dass sich unter dem Tannenbaum, mit seinen strahlenden Lichtern, auch noch etwas ganz anderes vollzieht: Es ist uns wohl ums Gemüt!

Von dieser Gemütsstimmung, dieser Gemütsruhe gönnen wir uns in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr viel. Und dabei wären gerade dies die wichtigsten Quellen unserer geistigen Existenz, ohne die wir nicht eigentlich leben können. Unser Gefühlsleben wird daraus gespeist. Es geht um diese geistige Nahrung beim Weihnachtsfest ...

Und dann erinnern wir uns vielleicht auch



an den Ursprung dieses Festes – an die Geburt **Jesu!** Und an sein Wirken – vor 2000 Jahren.

Wieso will es uns immer noch nicht ganz gelingen, seine Empfehlungen zu unserem Besten, seine Botschaft umzusetzen – zu verwirklichen? Seine Worte – wenn

wir sie nur verstehen wollten – böten genügend Anleitung zu einem erfüllten Menschsein. Wir könnten Vorbilder sein in unserem engsten Kreise, in unserer Gemeinde und unserem Lande. Es brauchte gar nicht Europa zu sein!

Es wird immer Menschen geben, die sich uns entgegenstellen, die Böses im Sinne haben. Manchmal wird es uns gelingen, diese Menschen zu gewinnen und zum Guten zu führen.

Das Wesentlichste was wir bei uns selber tun können, ist, dass **wir unsere Einstellung** diesen Menschen gegenüber ändern. Dass wir sie zu verstehen versuchen. Vielleicht haben sie sich verirrt! – Die Verirrungen der Menschen sind manchmal unverständlich und nicht auf Bösartigkeit zurückzuführen. Hier hilft nicht Konfrontation, sondern nur Verständnis, wohlwollende Anteilnahme, **Mit-Gefühl!** Dies sind die Wunder, die uns vor 2000 Jahren offenbart worden sind ...

Ihr Peter Bisang
Balzers + Triesen

